

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung und
des Sächsischen Staatsministeriums
für Wirtschaft und Arbeit
über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungsrechts
(PBefZuV)**

Vom 12. September 1996

Es wird verordnet aufgrund von

1. § 3 Abs. 2 Satz 2, §§ 10, 11 Abs. 1 und 3 Satz 2 und 4, § 29 Abs. 3, § 31 Abs. 5, § 45a Abs. 2 Satz 2, § 47 Abs. 3 Satz 2, § 51 Abs. 1 Satz 3, § 52 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 3, § 53 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 und § 54 Abs. 1 Satz 2 des **Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378), sowie § 43 Abs. 1 Satz 1 der **Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)** vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Juli 1995 (BGBl. I S. 951), durch die Sächsische Staatsregierung,
2. § 1 Nr. 2 und 3 des Gesetzes zur Übertragung von Zuständigkeiten auf nachgeordnete Behörden im Freistaat Sachsen (SächsZuÜbG) vom 17. Januar 1994 (SächsGVBl. S. 89) durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit:

§ 1

(1) Für den Vollzug des **Personenbeförderungsgesetzes** und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen sind die Landkreise und Kreisfreien Städte zuständig, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die der Landesregierung durch § 47 Abs. 3 Satz 1 und § 51 Abs. 1 Satz 1 **PBefG** erteilte Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen wird auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen.

§ 2

(1) Die Regierungspräsidien sind in ihrem jeweiligen Bezirk zuständig für

1. die Erteilung einer Genehmigung nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 **PBefG** sowie nach § 2 Abs. 2 **PBefG** mit Ausnahme des Gelegenheitsverkehrs mit Kraftfahrzeugen,
2. die Zulassung von Ausnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 **PBefG**, ausgenommen im Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen,
3. die Entscheidung nach § 10 Satz 1 **PBefG**,
4. die Genehmigung nach § 11 Abs. 1 **PBefG**,
5. die Entscheidung nach § 31 Abs. 5 **PBefG**,
6. die Genehmigung von Ausnahmen nach § 43 Abs. 1 **BOKraft**,
7. die im Benehmen mit dem Bundesminister für Verkehr zu erteilende Genehmigung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 **PBefG**,
8. die Genehmigung nach § 52 Abs. 3 Satz 3 **PBefG**,
9. die Genehmigungen nach § 53 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 **PBefG**.

(2) Die Regierungspräsidien sind Anhörungsbehörde gemäß § 29 Abs. 1a **PBefG**.

(3) Die Regierungspräsidien können die ihnen als Genehmigungsbehörde obliegende Aufsicht im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen (§ 54 Abs. 1 **PBefG**) auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen.

§ 3

(1) Das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit ist zuständig für

1. die Benennung der zuständigen Genehmigungsbehörde im Zweifelsfall nach § 11 Abs. 3 Satz 2 **PBefG**,
2. die Entscheidung bei fehlendem Einvernehmen gemäß § 11 Abs. 3 Satz 4 **PBefG**,
3. die Entscheidung nach § 29 Abs. 3 **PBefG**,
4. die Ausübung der technischen Aufsicht über Straßenbahnen und O-Busunternehmen nach § 54 Abs. 1 Satz 3 **PBefG**.

(2) Die der Landesregierung durch § 45a Abs. 2 Satz 2 **PBefG** erteilte Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsverordnungen wird auf das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit übertragen. Die Verordnungen sind im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen zu erlassen.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 12. September 1996

**Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister
für Wirtschaft und Arbeit
Dr. Kajo Schommer**

